

PFARRGEMEINDERATS- WAHL 1. MÄRZ 2026



GEMEINSAM
GESTALTEN
gefällt mir

Informationen zur PGR-Wahl 2026 in der Erzdiözese München und Freising

www.deine-pfarrgemeinde.de

PGR-Wahl-Info Nr. 02 (September 2025)

Mitmacher:innen gewinnen und Kandidat:innen finden

Wir unterstützen Sie in der Frage, was sich in Ihrer Pfarrgemeinde entwickeln soll und wie Sie dafür Menschen finden, die sich gerne engagieren möchten.

Grundlegendes zum pastoralen Engagement

Warten Sie nicht auf Nachrichten, auf Ermächtigungen, auf Richtlinien, sondern bestimmen Sie selbst, was Sie wie lernen, leben, feiern und verkündigen wollen. Das Motto der PGR-Wahl „Gemeinsam gestalten – gefällt mir“ bildet hierfür einen Rahmen: mein Engagement ist freiwillig, es hat einen Mehrwert für mich und für andere und ich entscheide selbst, wo und wie ich mich engagieren und mit einbringen möchte. Kirche ist kein fertiges Konstrukt, sondern lebt davon, dass Menschen sich einbringen, Ideen entwickeln und aktiv werden.

Möglichkeiten und Zielrichtungen des Engagements

Mit den Pfarrgemeinderäten als vom Erzbischof anerkannte Gremien wird der Forderung des Zweiten Vatikanums Rechnung getragen, die gemeinsame Berufung aller durch Taufe und Firmung zu bestärken. Demokratisch gewählte Gemeindemitglieder beraten und entscheiden in den Fragen des gemeindlichen Lebens, koordinieren die pastoralen Aufgaben und vertreten die Gemeinden und ihre Anliegen auf anderen Ebenen. Dafür braucht es PGR-Mitglieder, die zusammen mit Hauptamtlichen und allen Leitungsverantwortlichen in der Pfarrgemeinde gemeinsame Entscheidungen treffen und verbindlich umsetzen. Dazu können beispielsweise folgende Fragen eine Rolle spielen: Wo in unserer Pfarrei gibt es Menschen, die sich wenig beachtet fühlen? Wo ist caritatives und diakonisches Handeln gefragt? Haben wir Kooperationen und Partnerschaften, die wir ausbauen oder vertiefen können? Wo entdecken wir als Pfarrgemeinde Initiativen zu fairem Handel und wie können wir diese unterstützen? Wie gehen wir als Pfarrgemeinde mit unseren eigenen (ökologischen) Ressourcen um? Welchen Menschen bleiben bei uns Zugänge verwehrt?



Wir können diese Reihe an Beispielen fast beliebig fortsetzen. Es gibt im Erzbischöflichen Ordinariat auch Mitarbeiter:innen, die Sie hierbei unterstützen können. Allerdings betonen wir: **Es ist und bleibt Ihre Entscheidung, ob und für welches Thema Sie sich engagieren, wo Sie im Alleingang oder auch in Kooperation Projekte angehen, für welche Minderheit oder Mehrheit Sie sich einsetzen und Ihre freie Zeit einbringen wollen.**

Motivation durch die Themen und Begabungen der Menschen

Das Motto der PGR-Wahl richtet die Perspektive auf Gemeinschaft, Gestalten und Spaß am Engagement in der Kirche. Unsere Pfarreien leben, wenn sich Menschen engagieren, einbringen, Freude haben und andere in die Gemeinschaft mit einbeziehen. Wenn uns dies in unserer Pfarrei gelingt, werden wir für die PGR-Wahl auch Menschen gewinnen und motivieren, das Leben der Pfarrei mitzugestalten, damit sie letztlich allen gefällt. Mit einem inhaltlich passenden Workshop-Angebot unterstützen wir Sie. Neben zwei Online-Veranstaltungen werden insgesamt sechs Präsenztermine angeboten, um über folgende Fragestellungen miteinander ins Gespräch zu kommen:

- Welchen Mehrwert entdecke ich im Ehrenamt für mich?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen vor Ort und wofür suchen wir Menschen, die sich mit ihren Talenten ehrenamtlich einsetzen?
- Welche Begabungen und welchen Nährboden braucht es dafür?
- Wo und wie finden wir Menschen, die gemeinsam gestalten und Spaß haben wollen?

Fällt Ihnen schon jemand ein, den Sie zu einem bestimmten Thema gezielt ansprechen wollen? Die einzelnen Veranstaltungstermine finden Sie auf einer eigenen Karte, die wir Ihnen hier mit dem Infomaterial zugeschickt haben. Ebenso sind die Termine im Veranstaltungskalender auf der Homepage des Diözesanrates eingestellt: www.deine-pfarrgemeinde.de > Workshops

Motivation im Gespräch entdecken. Neue Wege sind gefragt.

Neben den bewährten Wegen – z.B. das Ansprechen von Personen auf dem Pfarrfest oder bei verschiedenen Veranstaltungen – braucht es neue und andere kreative Wege, um mit Menschen in Kontakt und ins Gespräch zu kommen. Der Ratsch am Gartenzaun, aber auch Kirchen und ihr Umfeld – der Kirchplatz oder der Friedhof – lassen sich als Orte der Begegnung und des Gesprächs nutzen. Nach wie vor ist das direkte Zweiergespräch die beste Möglichkeit, etwas über Personen und ihre Interessen zu erfahren und sich zusammen zu tun. Aber auch der Newsletter Ihrer Pfarrei, der Social-Media-Auftritt oder der klassische Aushang können helfen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weitere Wege, die Sie nutzen können:

- Einigen Sie sich im PGR auf die Fähigkeiten, die Sie bei einer Ausschreibung „Gestalter:innen für den Pfarrgemeinderat gesucht“ nennen würden. Erarbeiten Sie auch die Punkte, die zu „Wir stehen vor diesen Herausforderungen ...“ genannt werden können.
- Auf ein Plakat werden die PGR-Mitglieder notiert, die sich wieder zur Wahl stellen.
- Fertigen Sie eine Liste von Gruppen, Initiativen und Vereinen an, die im Pfarrgemeinderat vertreten sein könnten. Jedes amtierende PGR-Mitglied notiert 5 Personen, die seiner/ihrer Ansicht nach geeignete Kandidat:innen wären. Erstellen Sie aus allen Vorschlägen eine gemeinsame Liste. Überprüfen Sie, ob aus bestimmten (Ziel-)Gruppen wichtige Personen fehlen. Vereinbaren Sie, wer wen anfragt. Sie werden vielleicht staunen, wie viele potentielle Kandidat:innen es gibt.

Eine erste Sammlung von **Best-Practice-Beispielen**, wo man auf die unterschiedlichsten Menschen treffen und wie man die PGR-Wahl bewerben kann, finden Sie nachfolgend beschrieben und auf unserer Homepage: www.deine-pfarrgemeinde.de > Kandidieren für den PGR.

Kandidat:innen-Vorschlagsboxen und Tippzettel:

Es gibt sie wieder, die beliebten Kandidat:innen-Vorschlagsboxen, die man nicht nur in der Pfarr- und Filialkirche oder im Pfarrheim aufstellen kann. Auch die Bäckerei, Metzgerei, Gastwirtschaft oder der Infostand auf dem Wochenmarkt können hierfür geeignete Orte sein. Neben Kandidat:innentipps können auch Themenvorschläge abgegeben werden. Jede Pfarrei wird vom Diözesanrat im Vorfeld der Wahl automatisch mit drei Boxen und einem Päckchen Tippzettel ausgestattet.



Postkarte „Du bist mir aufgefallen!“

Die Postkarte soll es erleichtern, mit Personen ins Gespräch zu kommen. Sie dienen als Hinweis für Interessierte, dass es hier eine Möglichkeit gibt, etwas zu gestalten und zu entfalten. Überlegen Sie doch, wem Sie die Postkarte senden, einwerfen oder beim Spaziergang in die Hand drücken.

Sticker und Bierfilzl

Machen Sie mit unseren Streuartikeln wie dem Sticker und dem Bierfilzl auf die PGR-Wahl 2026 aufmerksam. Legen Sie diese – ähnlich wie die Tippzettel für die Kandidat:innenboxen – an markanten Plätzen aus oder sprechen Sie mit diesen Give-Aways verschiedene Personen an, um über den PGR und seine Aufgaben zu informieren oder für eine mögliche Kandidatur zu werben.

Netzwerke aktivieren: Wer ist wo vernetzt, wer würde uns guttun?

Menschen in Ihrer Gemeinde sind in Netzwerken engagiert: Elternbeiräte, Feuerwehr, Musikkapelle und Vereine. Viele engagieren sich in örtlichen, sozialen, ökologischen und anderen Initiativen. Hier gibt es oft Schnittmengen zu den Themen und Aktivitäten der Pfarrgemeinde, oft ist auch ein religiöses und spirituelles Interesse vorhanden. Gehen Sie auf diese Gruppen zu, bieten Sie Mitgestaltungsmöglichkeiten und eine Zusammenarbeit an. Aber auch Menschen, die noch auf der Suche sind, wo sie andocken wollen, lassen sich ansprechen, z.B. auf Bürgerversammlungen, Empfängen für Neubürger oder über lokale Gemeindeblätter.

Liturgisches Material

Wenn die Gemeinde zu Gottesdiensten und Andachten zusammenkommt, können dort die Anliegen der Menschen beziehungsweise der Pfarrgemeinde aktiv eingebracht werden. Dabei kann auch die Wahl des Pfarrgemeinderats z.B. in einer Fürbitte angesprochen werden. Wir stellen Ihnen hierzu auf der Website liturgische Bausteine zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit und Kandidat:innen-Flyer

Öffentlichkeitsarbeit hat den Zweck, den PGR sichtbar werden zu lassen. Textauszüge aus unseren Arbeitshilfen oder der Homepage können gerne verwendet werden für lokale Zeitungen, Social-Media-Kanäle oder als Aushänge in den Geschäften vor Ort. Dafür gibt es auch unsere Plakate, Postkarten und Kandidat:innen-Vorschlagsboxen. Auch wenn interessante Köpfe aus Ihrer Pfarrgemeinde über ihr ehrenamtliches Engagement reden, weckt das Neugierde. Wir haben Ihnen wieder einen Flyer in einfacherer Sprache beigelegt. Das gesamte Material finden Sie auf unserer Homepage www.deine-pfarrgemeinde.de. Hier finden Sie ab Anfang Oktober auch den Link zum Online-Shop der Druckerei für Ihre Bestellungen.

Instagram: Video Prämierung

Kurze Videos – sogenannte Reels – lassen sich auf Instagram schnell teilen und vermitteln wie kaum ein anderes Medium Nähe, Emotionen und Begeisterung. Fast jeder kann mit seinem Handy ein Selfie-Video aufnehmen, in dem er z.B. ungezwungen und formlos erzählt, warum er sich gerne im PGR engagiert. Markieren Sie uns (@dioezesanrat-muenchen) gerne in Ihrem Reel auf Instagram. Unter den bis 31.01.2026 aus unserer Erzdiözese auf diesem Wege eingereichten Reels erhält das Beste eine Einladung in unsere Geschäftsstelle und einen anschließenden Besuch im Frühjahr in den Biergarten am Chinesischen Turm.

Unterstützungshinweise

Wir unterstützen Sie sehr gerne. Kontaktieren Sie unsere Geschäftsstelle und schauen Sie auf unserer Homepage vorbei: www.deine-pfarrgemeinde.de. Dort finden Sie Infos zu weiteren Schritten und Fristen, die eingehalten werden müssen, sowie Ideen, Informationen und Angebote unserer Kooperationspartner wie der Katholischen Erwachsenenbildung, Gemeindeberatung und dem BDKJ. Darüber hinaus finden Sie dort auch **Best-Practice-Beispiele**, Materialien, Erklärfilme, Links zu Social-Media, Infos in einfacher Sprache etc. Dankbar sind wir auch um Ihre Rückmeldungen darüber, was bei Ihnen bisher gut funktioniert hat und was weniger: so können wir dazulernen.

Nicht zuletzt: Übergang / Neuanfang

Eine gemeinsame Zeit über vier Jahre hinweg in einem Gremium soll angemessen gewürdigt werden und einen guten Abschluss finden. Dazu eignet sich ein Klausurtag. Dort kann festgehalten werden, was in der letzten Periode alles erreicht worden ist. Manche Ziele mögen hingegen in die nächste Periode hineinreichen, das ist zugleich Teil der Planung für die Zukunft. Hier können auch all die Themen hineinspielen, die sich bei der gemeinsamen Themenfindung herauskristallisiert haben. Über die Geschäftsstelle erhalten Sie Unterstützung zu Referent:innen und Bildungshäusern. (erzbistum-muenchen.de/pgr-klausur). Gekrönt werden könnte der Übergang auch durch einen

Abschlussgottesdienst und eine Abschlusswanderung. Das Wichtigste ist jedoch, angemessen Danke zu sagen. Anerkennung ist für Menschen wichtig, weil sie zeigt, dass sie und ihre Mühe gesehen und geschätzt werden. Für die Arbeit bei auscheidenden PGR-Mitgliedern braucht es sichtbare Zeichen der Wertschätzung: ein persönliches Gespräch, Worte des Dankes, Zeichen in Form von Urkunden oder Ehrenmedaillen. Über unsere Homepage können diese gestaltet und bestellt werden. Das motiviert auch andere.

Ansprechpartner:innen

Region Nord: Petra Sigrist

E-Mail: PSigrist@eomuc.de

Telefon: 0 89 / 21 37 - 14 62

Region München: Regina Spiegler

E-Mail: RSpiegler@eomuc.de

Telefon: 0 89 / 21 37 - 12 56

Region Süd: Michael Bayer

E-Mail: MBayer@eomuc.de

Telefon: 0 89 / 21 37 - 14 61



www.deine-pfarrgemeinde.de

E-Mail: pgrwahl@eomuc.de



**Diözesanrat der Katholiken
der Erzdiözese München und Freising**

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan, Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Diözesanrat der Katholiken
der Erzdiözese München und Freising, Schrammerstr. 3/VI, 80333 München
Telefon: 0 89 / 21 37 - 12 61

E-Mail: dioezesanrat@erzbistum-muenchen.de
www.dioezesanrat-muenchen.de

Redaktion: Josef Peis

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: Landeskomitee der Katholiken in Bayern

Druck: www.sasdruck.de

Papier: enviro®ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier, FSC®-zertifiziert

Die Kompensation der CO₂-Emissionen erfolgt
über Klimaschutzprojekte des kirchlichen
Kompensationsfonds Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756

